

In diesen Tagen

vor 80 Jahren, am 11./12 März 1938, besetzten deutsche Truppen Österreich. Das war ein klarer Völkerrechtsbruch. Nachdem eine Volksabstimmung eine überwältigende Zustimmung ergeben hatte, wurde die Republik Österreich mit dem Deutschen Reich vereinigt. Wieder vereinigt, wenn man die 1000 - jährige gemeinsame, 1866 aber abgebrochene, Gemeinsamkeit bedenkt. Deutschland und Österreich waren seit 1866, also 72 Jahre getrennt gewesen. Die deutsche Wiedervereinigung von 1990 beendete eine nicht ganz so lange Trennung, 40 Jahre. Das Lamento über den deutschen Überfall auf Österreich wird heuer in Österreich mit bisher völlig ungewohnter Lautstärke intoniert. Der Hinweis, dass die deutschen Truppen mit Begeisterung und Blumensträußen begrüßt wurden, ist halt zu peinlich, darüber muss man also nicht viel schreiben. **Was für die Welt hängen bleibt ist, dass Deutschland die üble Angewohnheit hat, kleine Länder zu überfallen.**

1. Es passt dazu, dass ich in diesen Tagen auf folgende Zitate stieß.

Der russische Exiljournalist **Ilya Ehrenburg** schrieb während des Krieges einen Aufruf: Darin heißt es (aus dem engl. Wikipedia):

The Germans are not human beings. From now on, the word 'German' is the most horrible curse. From now on, the word 'German' strikes us to the quick. We have nothing to discuss. We will not get excited. We will kill. If you have not killed at least one German a day, you have wasted that day ... If you cannot kill a German with a bullet, then kill him with your bayonet. If your part of the front is quiet and there is no fighting, then kill a German in the meantime ... If you have already killed a German, then kill another one - there is nothing more amusing to us than a heap of German corpses. Don't count the days, don't count the kilometers. Count only one thing: the number of Germans you have killed. Kill the Germans! ... - Kill the Germans! Kill!"

Die Deutschen sind keine Menschen. Von jetzt an ist das Wort "Deutsch" der schlimmste Fluch. Da gibt es nichts zu diskutieren! Wir werden nicht aufgeregt werden. Wir werden töten. Wenn du nicht mindestens einen Deutschen pro Tag getötet hast, hast du diesen Tag verschwendet ... Wenn du einen Deutschen nicht mit einer Kugel töten kannst, töte ihn mit deinem Bajonett. Wenn euer Frontabschnitt ruhig ist und es keine Kämpfe gibt, dann töten Sie einen Deutschen in der Zwischenzeit ... Wenn Sie bereits einen Deutschen getötet haben, dann töten Sie einen anderen - es gibt nichts Lustigeres als einen Haufen deutscher Leichen . Zähle die Tage nicht, zähle die Kilometer nicht. Zähle nur eins: die Anzahl der Deutschen, die du getötet hast. Töte die Deutschen! ... - Töte die Deutschen! Töten!"

Das erinnert an die frommen Worte des **Bischofs von London** , der in einer Predigt s v. 28. November 1915 sagte:

Everyone that puts principle above ease and life itself beyond mere living, is banded in a great crusade to kill Germans.... to save the world, to kill the good as well as he bad, to kill those who have shown kindness to our wounded as well as the fiends.

(Quelle: Rhadakrishnan Eastern Religion and Western Thought)

Jeder, der das Prinzip über die Bequemlichkeit stellt und das Leben über das bloße lebendig sein, ist zu einem großen Kreuzzug aufgerufen, um die Deutschen zu töten ... um die Welt zu retten. Töten –sowohl die Guten wie die Böses zu töten, töten, die unseren Verwundeten Güte gezeigt haben, ebenso wie sowie die Böseartigen.

Wer etwas nachforscht, findet viele Sprüche dieser Art bei unseren damaligen Kriegsgegnern. Man ist erschüttert, welchen Hass unsere Gegner über uns schütteten. Im Krieg geschehen schlimme Dinge, und wir Deutsche waren auch nicht immer so, wie es die Genfer Konventionen vorsahen. Es ist aber **nicht bekannt geworden, dass in einer deutschen Kirche jemals solche Worte gepredigt** wurden, und auch der *Völkische Beobachter* hat meines Wissens niemals etwas von dieser Art geschrieben. Der berüchtigte deutsche *Kommissarbefehl* verblasst dagegen.

Man kann, wenn es denn im Sinne von Clausewitz zur *Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln* unbedingt nötig erscheint, Krieg führen. Aber mir ist aus der Geschichte kein Fall bekannt, wo solche und so viele ähnliche Hasstiraden wider den Gegner gebraucht wurden wie gegen uns vor und in den Weltkriegen. Da muss man schon bis zu dem ***Ceterum censeo..*** des Cato um 150 v. Chr. zurückgehen, **der auf jeden Fall Karthago vernichten wollte. Der Vergleich passt leider ziemlich gut.**

2. Diese Stimmen über uns sind auch heute nicht ganz verstummt. In unseren EU-Partnerländern steht das **antideutsche auf Hitler und NS - gestimmte Klavier** stets spielbereit in der Ecke, insbesondere, wenn man mal wieder Geld braucht oder ein hoher Posten in der EU zu besetzen ist. Wenn **Briten** uns Deutsche zur Kenntnis nehmen, was eigentlich nur vorkommt, wenn Negatives zu berichten ist, dann ist immer noch jedes dritte Wort Hitler, Nazi usw. Die **Franzosen** sind von ihrem hohen Ross zwar etwas herabgestiegen. Das Verhältnis ist anscheinend aber nur solange von der deutsch - französischen Freundschaft geprägt, als wir ihnen den Vortritt lassen, bei Hitler + NS beschämt mit dem Kopf nicken und zu den französischen weltweit (Indochina, Algerien), bei sich *épuration* nach dem 2.WK) und bei uns (Rheinlandbesetzung) begangenen Verbrechen nichts sagen.

Im Grunde hat sich - wenn ein so ferner Vergleich erlaubt ist - seit 1280, **als der Papst mithilfe der Franzosen unter Karl von Anjou die Deutschen aus Italien vertreiben wollte**, nicht sehr viel geändert. Das politische Österreich, das oft so französisch gesinnt war (und heute wieder ist; jedenfalls ist es nicht sehr deutschfreundlich), hat das auch mehrfach erlebt und war oft der Düpierte, z.B. als es 1860 darauf hereinfiel, den Bruder des österreichischen Kaisers als Galionsfigur der dann doch gescheiterten französischen Eroberung Mexikos zur Verfügung zu stellen; oder **1920 beim französischen Veto 1920 gegen den vom österreichischen Parlament beschlossenen Anschluss an das Deutsche Reich.**

3. Während bei unseren Nachbarn die aktuelle und latente, sagen wir abschwächend nicht Hass sondern, Abneigung gegen Deutschland tief zu sitzen scheint, **war der in den USA geschürte Deutschenhass ein Propagandamanöver der dortigen Imperialisten, um das Volk in den Krieg zu hetzen.** Der Hass war 1919 dann auch sofort verflogen, als die „germanischen Mächte“ den amerikanischen Plänen nicht mehr im Wege standen. Diese Pandorabüchse wurde aber gleich wieder geöffnet, als Deutschland nach 1933 den

Kopf hob und mit fast denselben Mittel wie sie im New Deal gerühmt werden, Arbeitslosigkeit und Armut bekämpfte. Die aller Welt, auch F.D. Roosevelt, bekannten **Verbrechen der Lenin- und Stalinzeit seit 1923 völlig unwichtig**, als Deutschland wieder die machtpolitische Mitte Europas zu werden drohte. Die **Quarantänerede von Roosevelt 1937** meinte nicht die damals laufenden Kolonialverbrechen der Briten (Giftgas gegen Aufständische im Irak; das Massaker von Amritsar in Indien usw) und der Franzosen (brutale Niederwerfung von Aufständen auf Madagaskar), auch nicht die Verbrechen und Genozide der Bolschewisten in der UdSSR, geschweige denn die eigenen Brutalitäten in der US - Kolonie Philippinen, oder ihre Machtpolitik in Lateinamerika mit der Besetzung von Haiti und Kuba usw. Auch den Italienern war man bereit, ihren mit Völkermord und Giftgas geführten Eroberungskrieg in Äthiopien zu verzeihen. **Gemeint waren letztlich wir Deutschen!** Wir hatten auch ja fast 20 Jahre nach Versailles die Unverschämtheit gehabt, die mit Todesurteilen und Haftstrafen aufrecht erhaltene nun wirklich höchst völkerrechtswidrige französische Rheinlandbesetzung zu beenden!

4. **Und heute?** Die Machtbalance auf der Erde hat sich durch den Aufstieg Chinas verschoben. **Ostasien und Ozeanien sind nicht mehr *chasse gardée* der USA.** Das dünn besiedelte aber ressourcenreiche Australien ist wirtschaftlich schon sehr in chinesischer Hand. Der Mittlere Osten kippt - sozusagen wie Italien 1943. **Afrika?** Da Frankreich die Kraft nicht hat, die frankophonen Kolonien zu stabilisieren, die USA wohl auch nicht, so rückt China in das Machtvakuum ein. Das habe ich in Äthiopien nur zu deutlich gesehen.

5. **Welcher Teil der Welt** bleibt nun den USA von ihrem Weltherrschaftstraum? ***Make America great again*** - das zielt außenpolitisch doch wohl auf die **europäischen Vasallenstaaten**. Aber auch diese sind aufmüpfig, und Deutschland ist in den Augen der USA dafür verantwortlich. Wir, **die national völlig entkernten Deutschen**, machen zwar gar nichts, wir rauhen uns auch nichts ! Aber die USA brauchen wohl wieder mal den in zwei Weltkriegen bewährten **Sündenbock** als Erklärung dafür, dass auch Europa nicht mehr so gefügig ist wie vor 1990. Die USA traten 1917 in den Krieg ein, um den drohenden deutschen Sieg zu verhindern. Sie werden heute kaum Bedenken haben, uns das „Gas abzdrehen. Trump & Co sind dabei, es zu tun. Die gegen die EU gerichteten Invektiven Trumps, meinen ja doch nicht Großbritannien oder Polen, auch nicht Italien oder Frankreich, sondern uns. Bald wird - so ist zu befürchten - dort **Hitler zu Überlebensgröße aufgepustet werden**, um so oder eine friedenssichernde Maßnahme zu begründen. Davor muss man Angst haben – davor haben wir auch Angst!

Ergebnis:

Hätte Arminius im Jahre 9 im Teutoburger Wald doch nur die Römer nicht besiegt! Dann wären wir Deutschen wie die Franzosen romanisch geworden. Wir wären so friedliebend und tolerant wie diese nach eigenem Bekunden immer schon waren. Die Engländer, die ja von Deutschen abstammen auch! Deutsche, Engländer und auch die Amerikaner sprächen dann heute alle eine romanische Sprache. Dann gäbe in USA keine Probleme mit den Spanisch Sprechenden. Alles wäre ein friedliches Fest des *savoir vivre*. Wer hat Schuld, dass es so nicht gekommen ist? Wir Deutschen. **Der Bischof von London hatte schon irgendwie Recht.**

M.A. 12.März 2018